

## Siegfried Lenz Stiftung

Die Siegfried Lenz Stiftung hat sich die wissenschaftliche Aufarbeitung des schriftstellerischen und publizistischen Werks des Autors Siegfried Lenz zur Aufgabe gemacht. Sie vergibt Stipendien und unterstützt junge Schriftsteller, im Sinne des Stiftungszweckes. Außerdem ist die Stiftung verantwortlich für die Einrichtung und Verleihung des Siegfried Lenz Preises. Dieser große Literaturpreis wurde in Hamburg im November 2014 zum ersten Mal verliehen. Ausgezeichnet werden alle zwei Jahre internationale Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die mit ihrem erzählerischen Werk Anerkennung erlangt haben und deren schöpferisches Wirken dem Geist Siegfried Lenz´ nahe ist.

## Museum für Hamburgische Geschichte

Das Museum für Hamburgische Geschichte präsentiert die facettenreiche Entwicklungsgeschichte der Stadt Hamburg von ihren Anfängen um 800 bis zur Gegenwart. Das Haus zählt heute zu den größten stadthistorischen Museen Europas.

## Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.

1931 wurde die gemeinnützige Stiftung von dem Hamburger Kaufmann und Landwirt Alfred Toepfer gegründet. Sie engagiert sich heute europaweit auf den Gebieten Kultur, Wissenschaft, Bildung und Naturschutz. Ein besonderes Anliegen ist ihr die europäische Verständigung unter Wahrung der kulturellen Vielfalt. Dabei arbeitet die Stiftung operativ.

**Siegfried Lenz**, 1926-2014, zählt zu den bedeutendsten Schriftstellern der deutschsprachigen Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur. Nach einem Studium der Philosophie, Anglistik und Literaturwissenschaft in Hamburg wurde er Redakteur für die „Welt“ (1950-51), danach freier Schriftsteller. Er schrieb Romane, Erzählungen, Theaterstücke, Hörspiele und Essays, die in rund 30 Ländern und in 22 Sprachen übersetzt worden sind. Die Auseinandersetzung mit gesellschaftskritischen Problemen prägt das Werk von Siegfried Lenz. In dem Roman „**Der Mann im Strom**“, veröffentlicht 1957, greift Lenz ein Problem unserer Tage auf: das Altwerden im Beruf am Beispiel des alternden Tauchers Hinrichs, der nur einen Ausweg sieht, um mit über 50 Jahren in seinem Metier wieder eine Anstellung zu bekommen: *„Er faltete die Papiere auseinander, die Geburtsurkunde, den Melde-schein, alles, was er an Papieren hatte; er strich sie glatt und verglich sie; und dann drückte er die Zigarette aus und begann zu arbeiten. Die Rasierklinge blitzte auf, drang ins Papier und folgte scharf und tödlich dem Bogen einer Zahl, tilgte sie kratzend aus, und Hinrichs spürte jetzt den Sog, den unaufhaltsamen Strudel, in den er geraten war“*. Später im Roman nimmt Hinrichs Stellung zu seiner Handlung: *„Ich habe mich jünger gemacht, als ich bin; [...] ich wollte nichts anderes als Arbeit haben. Nur weil ich Arbeit wollte, habe ich das getan. Wenn du heute nicht jung bist und Zinsen garantierst mit deiner Jugend, dann bist du nicht viel wert, dann taugst du nur so viel wie das Zeug, das hier herum- liegt, wie diese Wrackteile.“*

ALFRED  
TOEPFER  
STIFTUNG  
F.V.S.



## EINLADUNG

*„...denn gerade die Arbeit eines Tauchers verlangt viel und macht einen Mann fertig...“*

ULRICH WICKERT IM GESPRÄCH MIT GÜNTER BERG  
ÜBER „DER MANN IM STROM“ VON SIEGFRIED LENZ

GÄSTE DR. MAREN ERMISCH  
UND STEFAN FREY

ALFRED  
TOEPFER  
STIFTUNG  
F.V.S.



Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.  
Georgsplatz 10  
20099 Hamburg  
Telefon (040) 33 402-11  
Telefax (040) 33 58-60  
ericke@toepfer-stiftung.de  
www.toepfer-stiftung.de

Siegfried Lenz  
STIFTUNG

HOFFMANN  
UNDCAMPE



MUSEUM FÜR  
HAMURGISCHE GESCHICHTE

Das Museum für Hamburgische Geschichte, die Siegfried Lenz Stiftung und die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. haben 2017 eine kleine Veranstaltungsreihe in loser Folge zum Thema „Siegfried Lenz und Hamburg“ ins Leben gerufen, die Aspekte der Beziehung von Siegfried Lenz zu der Hansestadt in den Mittelpunkt rücken soll. Die jeweiligen Veranstaltungen finden in der Regel im Museum für Hamburgische Geschichte statt und stellen Gäste mit ihrem besonderen Bezug zu Siegfried Lenz oder seinen Werken vor.

## EINLADUNG

Zum zweiten Mal lädt die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. herzlich ein zu einem Gespräch über Siegfried Lenz

**am Mittwoch, 18. April 2018 um 19:00 Uhr**

im Museum für Hamburgische Geschichte  
Großer Hörsaal  
Holstenwall 24 • 20355 Hamburg

Im Anschluss an das Gespräch lädt die Stiftung zu einem Fischbrötchen ein.

## Antwort

Teilnahme nur nach Anmeldung möglich.

Aufgrund begrenzter Platzkapazität wird um Anmeldung gebeten bis zum 10. April 2018, mit beiliegender Karte oder per Email an: lenzveranstaltung@toepfer-stiftung.de.

Der Eintritt zu der Veranstaltung ist mit der Anmeldebestätigung frei.

## PROGRAMM

### Willkommen

Prof. Dr. Hans-Jörg Czech  
*Museum für Hamburgische Geschichte, Direktor*

Ansgar Wimmer  
*Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., Vorstandsvorsitzender*

### Über „Der Mann im Strom“ von Siegfried Lenz

Ulrich Wickert  
*Freier Journalist und Autor*

im Gespräch mit

Günter Berg  
*Siegfried Lenz Stiftung, Vorstand*

und

Dr. Maren Ermisch  
*Georg-August-Universität Göttingen,  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin*

### Spezialgast

Stefan Frey  
*Taucher Frey GmbH Hamburg, Geschäftsführer*

### Dank und Einladung zu einem Fischbrötchen

Ansgar Wimmer

Mit Filmauszügen aus „Der Mann im Strom“ von Niki Stein (2006). In der Hauptrolle Jan Fedder.



**Ulrich Wickert**, \*1942, Journalist und Autor von Sachbüchern und Krimis, hat Politikwissenschaft und Jura in Bonn und den USA studiert. Von 1991 bis 2006 war er „Erster Moderator“ der ARD-Nachrichtensendung *tagesthemen*. Seit 2004 ist er Honorarprofessor an der Hochschule Magdeburg-Stendal in Magdeburg (Studiengang Journalistik/Medienmanagement). 2016 hatte er die Heinrich-Heine-Gastprofessur an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf inne. Ulrich Wickert ist Träger zahlreicher Auszeichnungen.



**Günter Berg**, \*1959. Nach über 25 Jahren erfolgreicher Verlagsarbeit bei Suhrkamp, Insel sowie Hoffmann und Campe gründete Günter Berg seine eigene Literaturagentur, die unter anderem das Werk von Siegfried Lenz betreut. Er hat viele Jahre als Lektor mit Siegfried Lenz gearbeitet und ist seit 2014 Vorstand der Siegfried Lenz Stiftung.



**Dr. Maren Ermisch**, \*1976, studierte Germanistik und Anglistik in Kiel, war anschließend im Lübecker Buddenbrookhaus tätig und ist seit 2009 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Prof. Heinrich Detering an der Universität Göttingen. 2015 promovierte sie mit einer Arbeit über Theodor Fontane, 2017 veröffentlichte sie eine Monografie über Theodor Storm, zudem ist sie Mitarbeiterin bei der *Großen Brandenburger Ausgabe* der Werke von Theodor Fontane und der *Hamburger Ausgabe* der Werke von Siegfried Lenz. Im vergangenen Jahr erschien der von ihr edierte Band *Der Mann im Strom*.



**Stefan Frey**, \*1975, Tauchermeister (IHK), seit 2013 selbständiger Berufstaucher und Geschäftsführer der Taucher Frey GmbH, die heute 5 Mitarbeiter beschäftigt und 3 Fahrzeuge für Tätigkeiten an Land sowie 2 Schiffe besitzt. Stefan Frey und seine Taucher sind schnell vor Ort, wenn im Hamburger Hafen Hilfe benötigt wird. Sie erledigen sämtliche Arbeiten unter Wasser: Sie inspizieren und reparieren Schiffe oder helfen bei Bergungsarbeiten.